Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 54=74 (1908)

Heft: 5

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

genössischen Truppenkorps hat dies durch die betreffenden Abteilungschefs zu geschehen.

§ 15. Bezüglich Kontrollführung und Rapportwesen beim Landsturm wird auf die Bestimmungen der Verordnung vom 5. Dezember 1887 und auf die Abänderung dieser Verordnung durch Bundesratsbeschluss vom 8. Juli 1892 verwiesen.

§ 16. Die Kantone haben diese Anordnungen den Beteiligten in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen und in den Publikationen für den Uebertritt in die Landwehr die Korps speziell zu bezeichnen, in die die Uebertretenden dem Gesetze und den einschlägigen Verordnungen gemäss versetzt werden.

Ausland.

Frankreich. Die Beförderungen 1908. Vorschlagslisten für die Beförderungen im Jahr 1908 sind bekanntgegeben worden und ermöglichen einen Einblick in das Aufsteigen der einzelnen Rangstufen. Um sie richtig zu verstehen, muss man berücksichtigen, dass eine ganze Klasse von Offizieren, nämlich die frühern Unteroffiziere, verhältnismässig spät Offizier geworden ist. Auch die ehemaligen Schüler von St. Cyr erreichen die "Galons des Unterleutnants" später als die aus den deutschen Kadettenkorps als Offizier in die Armee eintretenden Selektaner die Epauletten. Zahl der zu Befördernden ist diesmal noch geringer als 1907, obgleich sie schon in diesem Jahr sehr hinter den frühern zurückstand. Vorgeschlagen sind

bei der Infanterie zur Beförderung:

Jahre im Dienst-Oberstleutnants zu der älteste der jüngste der jüngste grade 49 Jahre alt, $2^{1/2}$ — $3^{1/2}$ 47. Obersten 57 Majors zu Oberstleutnants 55 Hauptleute zu Majors 117. 52 Leutnants zu Hauptleuten 159, 41 281/2 , Von den zu Hauptleuten vorgeschlagenen Leutnants sind 40 frühere Unteroffiziere, von den zu Majors Vorgeschlagenen 117 Hauptleuten 37.

Oberstleutnants :	zu	er Kav derälteste	der	jüngs	te	Jahre im Dienst- grade
Obersten	22,	55	47 Ja	hre	alt,	$^{2}-6$
Majors zu Oberst	t-				1.6	
leutnants	27,	54	421/2			49
Rittmeister zu	,		7-	"	77	1 0
Majors	53.	52	38	1		6-13
Leutnants zu	F day			"	"	0—10
Rittmeistern	59,	39	291/2			6-11
Von den zu Obe	ersten	Vorgeschl	agenei	n ist	ke	iner von
den zu Oberstlei	tnan	ts Vorgesch	lagen	en gi	nd 6	S von den
zu Majors zu B	eförde	rndan 14	and d		. D:	o, von den
zu majors zu D	6101.0	illuen 14	una a	en zu	l Ki	ttmeistern
in Frage komm	enden	23 aus de	n Rei	hen	der	Unteroffi-
ziere hervorgega	ngen	Findent 110.				

Oberstleutnants	zu	der älteste	c	ler jüng	ste		ahre Diens grade	t-
Obersten	21,	56	50	Jahre	alt,	5	bezw.	
Majors zu Obers					4,6			
leutnants	40,	55	43	477		11	L	5
Hauptleute zu					,,,		- "	•
Majors	70.	51	37			16		9
Leutnants zu	RE S			7	n	-	n	U
Hauptleuten	72,	39	31	r dend	351	211		6
Bei den vorges	hlage	nen Obers	tleu	tnants	ist	kei	ner l	hai
den Majors sind	zw	ei, den Ha	upt	leuten	11.	de	n Lei	at-
nants 22 an	s de	m Unter	offi	ziereten	da	h	arvono	•

auf Beförderung, namentlich zum Major, übrigens besonders ungünstig stehenden Waffe der frühere Tropier schon stärkern Eingang in das Offizierkorps gefunden hat. Bei der Infanterie kommen auf im ganzen 405 zur Beförderung Vorgeschlagene 132 mit Generalsabseignung, bei der Kavallerie auf 153 nur 25, bei der Artillerie auf 203 deren 57. Köln.-Zeiturg.

Vereinigte Staaten von Amerika. Verstimming der Truppe. Niemals — o schreibt ein "Beobachter" in dem New York Army and Navy Journal — hit es in der Armee solche Unzufriedenheit gegeben, wie sie gegenwärtig unter Offizieren und Mannschaften herrscht. "In der Armee ist etwas nicht richtig", soll Geieral Bell geäussert haben. Noch vor wenigen Jahren pries man sie, ihre Tüchtigkeit, Mannszucht, Zufriedenheit. und mit Recht. Was hat nun diese Störung veranlsst? Als erste Ursache nennt der "Beobachter" die Begünstigungswirtschaft, die seit Ende der 90er Jahre start zugenommen habe. "Freilich gab es zu allen Zeiten poli-tischen und gesellschaftlichen Einfluss, aber er war doch keine regelrechte Einrichtung. Die seit dem spanischen Krieg arbeitende Klicke ist als Armee-Ring bekannt; ihre Mitglieder bekamen alles, was zu bekommen war, und die andern nichts." Ein gut Teil der Schwierigkeiten, die bei Beginn des spanischen Krieges entstanden, kommt auf Rechnung dieser "Kaffeekühler" (ihr Spottname), die durch ihre Gönner zahlreiche Befehlshaberposten - weit über ihre Fähigkeiten haschten. Auch einzelne Stellen in dem neugeschaffenen Generalstab wurden nach Grundsätzen eines "legalisierten Armee-Rings" besetzt. Gerade der Generalstab, von dem so hohes erwartet wird, ist nach Dafürhalten des "Be-obachters" wesentlich mit verantwortlich für den Drang und die Unzufriedenheit in der Front, weil er in die letztere zu viel hineinredet, alle möglichen Manieren von Boxern und Buren der Truppe aufpfropft, diese neuerdings ganz europäisieren will.

Die Fronttruppe wird einerseits zurückgesetzt, anderseits dienstlich überbürdet. Zu einer Unzahl von Kommandos, die teilweise mit dem Dienst garnichts zu tun haben, entzieht man der Truppe ihre besten Offiziere; bei manchen Regimentern sind 3 oder 4 Hauptleute zur Stelle; blutjunge Leutnants führen die Kompagnien, steter Wechsel der Befehlshaber, zum Schaden des Dienstes und zur Plage der Leute, die sich keiner Teilnahme seitens unbekannter Vorgesetzter erfreuen. Anderseits hat jedes Jahr die dienstlichen Ansprüche ge-steigert; das Exerzieren und Marschieren mit Kriegsgepäck stösst so zu sagen dem Fass den Boden ein. "Die Einrichtung passt für amerikanische Verhältnisse nicht."

Durch die übertriebene Zentralisation wird die Selbtändigkeit der Truppenteile, die Wirksamkeit ihrere Kommandeure beschränkt und selbst gänzlich aufgehoben. In Deutschland hat der "Beobachter" die Re-gimentskommandeure wirklich ihre Regimenter befehligen sehen; die amerikanischen, sagt er, erfreuen sich solcher Gunst nicht mehr. Das Schreibwesen und die Berichterstattung sind mächtig aufgequollen. Jahraus jahrein wird besichtigt. Dazu kommen Mangel an Fürsorge für die materiellen Bedürfnisse der Mannschaft, unzureichender Sold, keinerlei Zerstreuung und Unterhaltung; kein Wunder, nach all dem Gesagten, dass die Deser tionen sich häufen, Wiederdienstnahme immer seltener wird

Aber auch die Schwierigkeiten zu Beginn kriegerischer Verwicklungen würden notwendig wiederkehren, wenn man nicht in der Zeit Abhilfe schafft.

Ein dankbares Geschenk bilden Uhren, Gold- und Silberwaren.

Verlangen Sie unsern eleganten Gratiskatalog (1200 phot. Abbild.) E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern (H 5800 Lz. I) (bei der Hofkirche 29).

Setters

rote, 7 Monat alt, elegant. Begleithund. prämirt, Abstamm., abzugeben. Rüde 130 Fr., Hündin 80-90 Fr. Offert. sub Yc 588 Q an Haasenstein & Vogler, Basel.